

Produktname: HLX1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12094**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	75kDa

Antigen-Informationen

Genname	HLX
Alternative Namen	HLX; HLX1; H2.0-like homeobox protein; Homeobox protein HB24; Homeobox protein HLX1
Gen-ID	3142.0
SwissProt ID	Q14774
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HLX1, hergestellt. Aminosäurebereich: 321–370

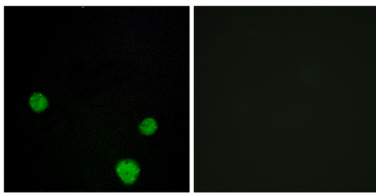
Hintergrund

Funktion: Transkriptionsfaktor, der für die TBX21/T-bet-abhängige Reifung von Th1-Zellen sowie die Aufrechterhaltung der Th1-spezifischen Genexpression benötigt wird. Beteiligt an Embryogenese und Hämatopoese. Sequenzhinweis: Translation N-terminal verlängert. Ähnlichkeit: Gehört zur H2.0-Homeobox-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Homeobox-DNA-Bindungsdomäne. Gewebespezifität: Niedrige Konzentration in normalen B- und T-Zellen, hohe Konzentration in aktivierten Lymphozyten und Monozyten. Kommt auch in Thymus, Tonsillen, Knochenmark, sich entwickelnden Gefäßen und im fetalen Gehirn vor. Beteiligt an Embryogenese und Hämatopoese. Sequenzhinweis: Translation N-terminal verlängert. Ähnlichkeit: Gehört zur H2.0-Homeobox-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Homeobox-DNA-Bindungsdomäne. Gewebespezifität: Niedrige Konzentration in normalen B- und T-Zellen, hohe Konzentration in aktivierten Lymphozyten und Monozyten. Kommt auch in Thymus, Tonsillen, Knochenmark, sich entwickelnden Gefäßen und im fetalen Gehirn vor.

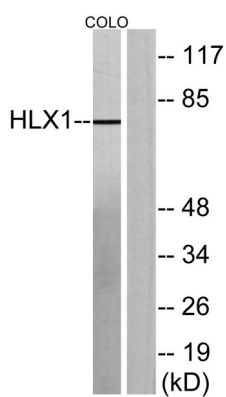
Forschungsbereich

-

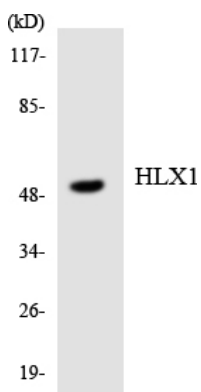
Bilddaten



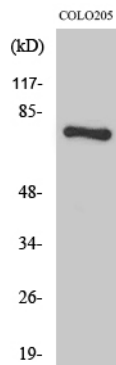
Immunfluoreszenzanalyse von MCF7-Zellen mit dem HLX1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



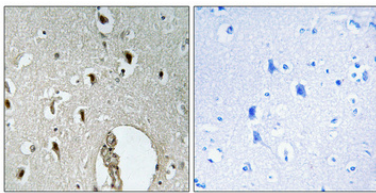
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO205-Zellen unter Verwendung des HLX1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des HLX1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen HLX1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.